

ALLES LÜGE?

Handlungsperspektiven gegen Verschwörungserzählungen, Fake News & Co.

Anmelden

28
Sept
2022

10-15 Uhr

Gefördert von



durch das Landesprogramm



Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen



Gerade in der Corona-Pandemie wurde die weltweite Verbreitung von Verschwörungserzählungen und Fake News wieder besonders deutlich. Die Beispiele für solche Phänomene sind zahlreich: Sie reichen von der Polemik gegen die „Impfdiktatur“ oder die von Donald Trump befeuerte Klage über die „gestohlene Wahl“ bis hin zum Raunen über die vermeintliche Wirkung von „Chemtrails“. Auch der aktuelle Krieg Russlands gegen die Ukraine wird von zahlreichen Verschwörungsideologien und Fake News begleitet. Anzutreffen sind derlei Phänomene in vielfacher Form – im Internet oder auf Demonstrationen, in Alltagsgesprächen oder in politischen Diskussionen, im Klassenraum oder im Kolleg*innenkreis. Im Mittelpunkt dieser Mythen über die angeblichen Machenschaften der Mächtigen und ihrer Gehilfen stehen dabei Feindbilder, die sich längst nicht nur auf Wissenschaftler*innen, Regierungen oder die „Lügenpresse“ erstrecken. Nicht selten werden aus Worten Taten – dann äußern sich die realen Konsequenzen dieser Erzählungen in Form von Hate Speech oder politischer Hasskriminalität.

Wie sehen Reaktionsmöglichkeiten und Handlungsperspektiven auf Verschwörungserzählungen aus? Diese Frage soll für und mit einem breiten und interessierten Publikum diskutiert werden.

Programm

Grußwort

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

N.N.

Keynote mit Pia Lamberty

Alternative Wahrheiten? Wie Verschwörungserzählungen und Desinformation Demokratien gefährden

Vor der Coronapandemie wurden die Gefahren von Verschwörungserzählungen oft nicht ernst genommen. In der Pandemie zeigte sich dann auch der breiten Gesellschaft, welchen Einfluss es sowohl für das Management der Krise als auch für die Gesellschaft haben kann, wenn Menschen überall Verschwörungen wittern. Zusätzlich muss die Gesellschaft einen Umgang mit Desinformation finden, die sich seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine noch einmal verschärft hat. Pia Lamberty beleuchtet in ihrem Vortrag insbesondere die psychologischen Mechanismen, die hinter diesen Phänomenen stecken, und klärt darüber auf, welche Handlungsoptionen es gerade für den digitalen Raum gibt.

Pia Lamberty
Sozialpsychologin & Geschäftsführerin Center für Monitoring, Analyse & Strategie (CeMAS)

Moderation

Katja Hauser
Bildungsreferentin & Projektkoordinatorin Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.

Workshops

1 Verschwörungstheorien & Antisemitismus

In unserem Workshop befassen wir uns mit Merkmalen und Funktionsweisen antisemitischer Verschwörungserzählungen. Anhand historischer und aktueller Beispiele arbeiten wir ihre antisemitische Grundstruktur heraus und gehen den Fragen nach, was den Glauben an Verschwörungen für viele Menschen attraktiv macht und welche Gefahren damit verbunden sind.

Sophie Gurland & Elena Kirik, Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.

2 Freiheitskrieger und besorgte Mütter: Retraditionalisierung, Corona-Verschwörungen und Antifeminismus

Traditionelle Geschlechterbilder und Vorstellungen von „richtigen Männern“ und „echten Frauen“ stoßen bei Anhänger*innen von Verschwörungserzählungen und in alternativen Szenen auf Gehör. Der Workshop zeigt, wie sich antifeministische Narrative und Queerfeindlichkeit in ökologisch- und naturbewegten Szenen mit extrem rechten Bestrebungen verbinden. Auch geht es um konkrete Handlungsmöglichkeiten für die eigene (pädagogische) Praxis.

*Robin Bell, Bildungsreferent*in Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN)*

3 Argumentationsstrategien gegen Verschwörungsdenken

Das Projekt „#kopfeinschalten“ wendet sich präventiv gegen Verschwörungsdenken, insbesondere bei Schüler*innen. Im Workshop beschäftigen wir uns kritisch mit dem Gesellschaftsverständnis des Verschwörungsdenkens, entwickeln auf dieser Basis Argumentationsstrategien und verdeutlichen uns die Grenzen einer rationalen Aufklärung von Verschwörungsideologien.

Christoph Hövel, Modellprojekt „#kopfeinschalten“ / Salvador-Allende-Haus

4 Verunglückte Gesellschaftskritik? - Verschwörungsdenken als Herausforderung für die Jugendarbeit

In Zeiten, in denen Verschwörungserzählungen omnipräsent scheinen, stehen pädagogische Fachkräfte vor der Frage: Wie gehe ich damit um, wenn ich in meiner beruflichen Praxis mit konspirativen Ideen – insbesondere wenn sie menschen- oder demokratiefeindlich sind - konfrontiert werde? Der angebotene Workshop wird hierzu einen Blick hinter das Phänomen wagen.

Niklas Vögeding, Berater & Bildungsreferent von veritas – Beratungsstelle für Betroffene von Verschwörungserzählungen

28
Sept
2022

10-15 Uhr

Anmelden

Eine Veranstaltung folgender NRWeltoffen Projekte im Regierungsbezirk Köln:

